

Protokoll der Sitzung des KA am 14.6.88 in Berlin (Stephanusstift)

anwesend: vollständiger KA

- 1.TOP: Vertretungsregelung für Uta Lempke: Utas Antrag (im Namen der Reg. gruppe Th.), sie im Verhinderungsfall durch Stellvertreter (C.Seidel, H.Rylke, H.Fichtmüller) vertreten zu lassen, wurde statt gegeben.
- 2.TOP: Nächste Vollversammlung: Die nächste VV soll vom 6.-8.10. entweder in Leipzig oder Magdeburg stattfinden. Harald und Herbert erkunden die jeweiligen Möglichkeiten.
- 3.TOP: Liste nicht-kriminell Inhaftierter: Die Regionalgruppe Leipzig anerkennt die in Leipzig gegründete diesbezügliche Initiativgruppe als eine Projektgruppe an.
- 4.TOP: Finanzsituation: Auf Grund der Erfahrungen zur letzten VV soll der nächsten VV folgender Vorschlag unterbreitet werden: Vom Tagungs-kostenbeitrag (20 M) sollen 5 M auf eine Fahrgeldumlage entfallen. Die Fahrgeldrückvergütung soll dann so erfolgen, daß jeder Teilnehmer die Unkosten bis zu einer Höhe von 15 M selbst trägt und der Restbetrag aus der Fahrgeldumlage zurückerstattet werden kann. Die Rechnungsführung sollte der Einfachheit halber mit der Anmeldungsliste erfolgen.
- 5.TOP: Zudem am 14.7. im Bund stattfindenden Klärungsgespräch über rechtliche Absicherungsmöglichkeiten werden Britta, Uwe, Peter, Herbert und Martin gehen.
- 6.TOP: Den Koordinierungsausschuß wird Harald zur nächsten Sitzung des Öffentlichkeitsausschusses am 14.9. in Leipzig vertreten.
- 7.TOP: Das noch notwendige Anschreiben zum Einmischungsbeschuß wird Peter verantwortlich übernehmen.
- 8.TOP: Soli-Aktion am 6.8.: Die für den 6.8. zugesagte Wiedereinreise in die DDR durch Bärbel Bohley, Werner Fischer und Anselm Bohley soll durch den AKSK nachdrücklich unterstützt bzw. angemahnt werden. Deshalb wird der KA sich brieflich an die Betroffenen wenden und ins-besondere einen Brief dazu an die Konferenz der Kirchenleitungen, ein Durchschlag davon geht mit besonderem Anschreiben an das Staatssekretariat für Kirchenfragen, schicken (verantwortlich: Martin). Die Reg.gr. sollen sich darüber hinaus mit eigenen Aktionen beteiligen.
- 9.TOP: Mitgliederstatus: Da die Verteilung der Rundbriefe über die jeweiligen Reg.gr. erfolgen sollten, entstand das Problem, was mit den Mitgl. des AKSK geschehen solle, die keiner Reg.gr. angehören, bzw. in ihnen aktiv werden, obwohl sie in einer solchen Region wohnen. Somit sieht sich der KA angehalten, auf der nächsten VV den Mitgliederstatus nochmals zu problematisieren (insbes. auch Fragen der Verbindlichkeit und Finanzierung).
- 10.TOP: Materialien zur Vervielfältigung: In dieser Beziehung bestehen z.Z. große Mängel (Matrizen, Patronen für Wachsabzüge und Papier). Somit sind alle dazu aufgefordert, diesbezügliche Erkundigungen einzuziehen (bes. auch Spenden und Unkosten). Mit konkreten Nachfragen wurden Britta und Martin betraut.
11. TOP: Antwortbrief an Bohley und Fischer und Freya Klier: Herbert erklärt sich bereit, an Freya zu schreiben... (?)

Leipzig, am 6.7.88

Harald Wagner